

Gordon Riske

Vorsitzender des Vorstands der DEUTZ AG

Rede

anlässlich der Eröffnung des DEUTZ-Technikums

am 27. August 2007

Köln

Es gilt das gesprochene Wort



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Gäste, Freunde und Partner der DEUTZ AG, sehr geehrter Herr Minister Pinkwart, sehr geehrter Herr Müller, ich heiße Sie alle sehr herzlich willkommen im Hause DEUTZ und freue mich, dass Sie heute so zahlreich erschienen sind zur Eröffnung unseres Technikums.

Genau 15 Jahre ist es nun her, dass unsere Motoren- und Techniksammlung einen angemessenen Standort hatte, in einem separaten Museumsbau, der an das Verwaltungsgebäude der damaligen Klöckner-Humboldt-Deutz AG im Stadtteil Deutz angegliedert war. In diesen 15 Jahren lagerte die Sammlung in verschiedenen Depots, Hallen und Räumlichkeiten und konnte nur zu einem sehr kleinen Teil ausgestellt und Besuchern unseres Werkes hier in Köln-Porz präsentiert werden. Umso mehr freuen wir uns, gemeinsam mit Ihnen die Eröffnung des Technikums feiern zu können, und damit diesen einzigartigen Exponaten endlich wieder einen würdigen Rahmen geben können.

Diese Sammlung ist aber natürlich sehr viel älter als 15 Jahre, sie nahm ihren Anfang bereits im Jahre 1875, als unser Firmengründer Nicolaus August Otto sowohl den DEUTZ-Motor Nr. 1, eine atmosphärische Gaskraftmaschine von 1867, zurückkaufte als auch fremde Motoren zu Studienzwecken erwarb. Die Sammlung wuchs über die Jahre beständig und wurde 1925 erstmalig der Öffentlichkeit zugänglich gemacht, als ein Werksmuseum im damaligen Verwaltungsgebäude eingerichtet wurde.

Während der Kriegsjahre war die Sammlung an Standorten außerhalb Kölns sicher untergebracht, das wertvollste Exponat, der Original-4-Takt-Versuchsmotor von Otto aus dem Jahre 1876, wurde sogar bei einem Landwirt im Spessart vergraben, um ihn möglichst wirksam vor fremden Zugriffen zu schützen.

Nach Kriegsende wurden die Ausstellungsstücke zwar recht schnell wieder zurück nach Köln gebracht, es sollte allerdings noch fast 20 Jahre dauern, bis auch die Öffentlichkeit diese einmaligen Zeugnisse der Technikgeschichte wieder bewundern konnte. 1964 erhielt die Sammlung anlässlich unseres 100-jährigen Firmenjubiläums



ihren Platz in dem bereits erwähnten Museumsbau. Das Motorenmuseum wurde ein durchschlagender Erfolg und hatte seinen festen Platz in der Kölner Museumslandschaft. Bis zu 32.000 Besucher kamen Jahr für Jahr, um sich über die Entstehungsgeschichte des Verbrennungsmotors zu informieren.

1992 begannen die besagten 15 Jahre, in denen unsere historischen Motoren mehr oder weniger ein Schattendasein fristeten, lediglich die wichtigsten Exponate konnten wir in dieser Zeit Besuchergruppen im Rahmen einer Werksführung zeigen. Diese Jahre waren auch eine schwierige Zeit in der Geschichte des Unternehmens. DEUTZ war nicht fokussiert auf sein eigentliches Geschäft, es gab wirtschaftliche Misserfolge und das Unternehmen geriet sogar an den Rand der Insolvenz. Verständlicherweise stand die Motorensammlung damals nicht an erster Stelle.

Heute steht DEUTZ wieder sehr viel besser da, wir haben das Unternehmen in den letzten Jahren ganz konsequent auf unsere Kernkompetenz – die Kompaktmotoren – ausgerichtet. Entsprechend hat sich auch der wirtschaftliche Erfolg wieder eingestellt, unsere Produkte sind weltweit begehrt, unsere Kapazitäten voll ausgelastet und die Auftragsbücher sind voll. Wir konnten Absatz, Umsatz und das Ergebnis von Jahr zu Jahr deutlich steigern und erzielten im letzten Jahr mit knapp 240.000 verkauften Motoren einen Umsatz von 1,5 Mrd. Euro. Ein Ergebnis, das wir in diesem Jahr sicherlich klar übertreffen werden.

Dass wir heute hier sind und die Eröffnung des DEUTZ-Technikums feiern können, liegt also vor allem daran, dass wir durch unseren wirtschaftlichen Erfolg wieder in der Lage sind, uns um solche Themen wie Motorensammlung zu kümmern. Wir haben es aber auch dem Engagement eines Mannes zu verdanken, der ein DEUTZER ist durch und durch. Unser Unternehmenshistoriker Herr Dietmar Voß, der in dieser Funktion auch für unser Firmenarchiv zuständig ist, hat sich unermüdlich dafür eingesetzt, dass die Techniksammlung der DEUTZ AG wieder einen angemessenen und würdigen Rahmen erhält. Aber nicht nur das. Gemeinsam mit seinen Vorgängern hat er dafür gesorgt, dass die Sammlung heute in diesem



hervorragenden Zustand ist, ja dass sie auch überhaupt noch im Besitz des Unternehmens ist. Dies ist umso bemerkenswerter, da Herr Voß diese Arbeit seit seiner Pensionierung vor 14 Jahren ehrenamtlich leistet.

Lieber Herr Voß, ich kann mir wirklich keine bessere Gelegenheit als die heutige Eröffnung des Technikums vorstellen, um Ihnen für Ihren jahrelangen, großen Einsatz zu danken. Sie leisten für "Ihre" DEUTZ und für die Fans unserer Marke auf der ganzen Welt unschätzbare Dienste mit Ihrem offensichtlich unendlichen Fachwissen rund um den Verbrennungsmotor und die Geschichte unseres Unternehmens. Nochmals danke dafür, auch im Namen aller DEUTZer, und ich wünsche uns allen, dass wir uns noch lange auf Sie verlassen können.

Meine Damen und Herren, ich habe Ihnen nun einiges über die Geschichte dieser Sammlung erzählt und Sie fragen sich wahrscheinlich inzwischen, was für Schätze wir denn nun hier präsentieren können. Da wir Ihnen natürlich im Anschluss an die offizielle Eröffnung Führungen durch die Sammlung anbieten, werden Sie darüber noch viel Interessantes zu hören und zu sehen bekommen. Aber einige Höhepunkte möchte ich doch schon an dieser Stelle erwähnen.

Ein absolutes Glanzstück ist sicherlich der originale – und wie Sie gleich sehen werden noch funktionsfähige! – DEUTZ-Motor Nummer 1, eine atmosphärische Gaskraftmaschine aus dem Jahre 1867, die DEUTZ damals auf der Weltausstellung in Paris der Öffentlichkeit vorstellte. Der Motor erhielt eine Goldmedaille als "wirtschaftlichste Antriebsmaschine für das Kleingewerbe" und wurde direkt von der Ausstellung weg an einen Pariser Mechaniker verkauft.

Der 4-Takt-Versuchsmotor von 1876 ist ein weiterer Meilenstein nicht nur dieser Sammlung und unserer Firmengeschichte sondern auch für die Motorisierung der Welt, die mit diesem Motor hier von Köln aus ihren Anfang nahm. Mit diesem betriebs- und entwicklungsfähigen Motor erbrachte Nicolaus August Otto den Beweis, dass er das Viertakt-Verfahren – ansaugen, verdichten, verbrennen, ausstoßen – zur Serienreife entwickelt hatte. Nahezu alle Motoren, die heute für



unsere Mobilität und unsere Energieversorgung, für Ernährung, Transport, Infrastruktur, Telekommunikation und für unseren Komfort sorgen, basieren auf diesem Prinzip.

Ich könnte Ihnen jetzt noch sehr lange etwas zu den vielen herausragenden Exponaten unserer Sammlung - wie der ersten Grubenlokomotive der Welt, dem ersten DEUTZ-Dieselmotor, dem ersten luftgekühlten Dieselmotor - erzählen, möchte dies aber Herrn Voß und seinen Kollegen überlassen, die Ihnen dies alles viel besser später "am lebenden Objekt" erläutern können. Dabei werden Ihnen nicht nur technische Highlights aus der Entwicklungsgeschichte des Verbrennungsmotors präsentiert, Sie werden auch auf einige bekannte und berühmte Persönlichkeiten stoßen.

Liebe Gäste, vielleicht hat sich manch einer von Ihnen gefragt, warum wir dieses Gebäude eigentlich Technikum und nicht "DEUTZ-Motorenmuseum" oder "Haus der DEUTZ-Geschichte" oder ähnliches genannt haben. Mit dem Namen Technikum möchten wir vor allem verdeutlichen, dass wir diese Sammlung nicht als abgeschlossen betrachten. Zum einen zeigt sie neben den Zeugnissen unserer historischen Entwicklung auch aktuelle Highlights der Motorentechnologie wie unsere Best-in-class Nutzfahrzeugbaureihe oder den DEUTZ Hybrid-Antrieb. Vor allem aber ist diese Techniksammlung ein wichtiger Teil unserer Unternehmenskultur und wir sind überzeugt, dass sie noch lange Zeit fortgesetzt werden wird.

Diese Räumlichkeiten sind fest eingebunden in den Arbeitsalltag unseres Unternehmens. Wir haben hier ein Communication Center eingerichtet, in dem wir regelmäßige Sitzungen abhalten, es finden Tagungen, Symposien und Workshops statt und wir führen unsere Kunden und Partner durch die Sammlung.

Kurz gesagt: dieses DEUTZ-Technikum lebt und ist für unsere tägliche Arbeit Motivation und Inspiration.



Denn oft eröffnet einem der Blick zurück auf bisher Geleistetes oder auf schon einmal begangene Fehler die richtige Perspektive für die Herausforderungen der Zukunft.

Meine Damen und Herren, liebe Gäste, damit möchte ich Sie noch einmal ganz herzlich hier in unserem Technikum willkommen heißen und wünsche Ihnen einige interessante und anregende Stunden bei DEUTZ.

Vielen Danke für Ihre Aufmerksamkeit.